

Kostenloser öffentlicher Verkehr

Auszug aus der IDPA / Maturarbeit 2023 von Elan Orji, Abt.
Berufsmaturität
Kapitel 4, Inhaltliches Fazit

4. Inhaltliches Fazit

Mein Hauptziel war es herauszufinden, ob ein kostenloser öffentlicher Verkehr in der Schweiz, mit Fokus auf die Region Basel, wie in Luxemburg möglich wäre. Zudem war die Frage auch noch, ob tatsächlich mehr Personen vom Verbrennerfahrzeug auf den ÖV umsteigen, wenn dieser kostenlos ist. Die dritte These war, was für und gegen einen kostenlosen öffentlichen Verkehr spricht. Alle drei Thesen konnte ich dank meinen Recherchen, Interviews und Umfragen problemlos ausführlich beantworten.

Betreffend die erste These lässt sich schliessen, dass die Idee für einen kostenlosen öffentlichen Verkehr in der Schweiz spätestens nach dem Urteil am 31. März 2023 vom Bundesgericht in Lausanne keinen Raum mehr hat. Bereits zuvor gab es viele Initiativen, die von den jeweiligen Stadt- und Kantonsregierungen abgelehnt wurden, immer aus demselben Grund, wie auch beim Urteil vom Bundesgericht in Lausanne. Der Artikel 81a Absatz zwei in der Bundesverfassung setzt nämlich voraus, dass die Kosten vom öffentlichen Verkehr zu einem angemessenen Teil von den Nutzerinnen und Nutzern gedeckt werden. Der genannte Artikel lässt also einen kostenlosen öffentlichen Verkehr in der Schweiz nicht zu.

Bei der zweiten These hat sich durch meine Umfrage an der Berufsfachschule Basel und meine beiden Interviews mit dem Projektleiter Öffentlicher Verkehr, Simone Mormile, und dem zum Zeitpunkt des Interviews amtierenden Vizeminister von Luxemburg, François Bausch, ergeben, dass Menschen allein wegen einem kostenlosen ÖV nicht vom Verbrennerfahrzeug auf den öffentlichen Verkehr umsteigen. Das Gesamtangebot vom öffentlichen Verkehr ist ausschlaggebend, damit Menschen umsteigen. Die Qualität und Zuverlässigkeit vom ÖV hat also somit immer eine höhere Wichtigkeit als der Preis.

Bezüglich der dritten These, wo die Frage war, welche Argumente für und gegen einen kostenlosen öffentlichen Verkehr sprechen, da gibt es viele pro und kontra Argumente, die man erwähnen kann. Nach dem Behandeln von dieser Thematik in den letzten Monaten ist für mich das wichtigste pro Argument, dass alle den gleichen Zugang zur öffentlichen Mobilität haben und sich frei bewegen können. Das für mich wichtigste Contra Argument entspricht einer der Argumente vom Verband öffentlicher Verkehr. Das Argument lautet, dass alles einen Wert hat und dass etwas, das nichts kostet, keinen Wert hat. Dieses Prinzip kann also auch auf den öffentlichen Verkehr angewendet werden.



Abbildung 1: Ein Tram in Luxemburg.
(Abteilung Berufsmaturität BFS Basel, Foto, Entstehung 03.10.2023)



Abbildung 2: Ein elektrischer Bus in Luxemburg.
(Abteilung Berufsmaturität BFS Basel, Foto, Entstehung 03.10.2023)